

So, 26. Feb. 2017  
Super Sonntag Aachen / Seite 18



Job-Speed-Dating an der LVR-Viktor-Frankl-Schule.

Foto: LVR

# Zuerst ins Gespräch und am Ende vielleicht auch ins Geschäft kommen...

## Speeddating des LVR für Schüler mit Behinderung

**AACHEN.** Beim „Job-Speed-Dating“ trafen über 80 Schülerinnen und Schüler mit Behinderung auf mehrere Großkunden der Bundesagentur für Arbeit und weitere regionale Arbeitgeber. Die Jugendlichen stellten sich in der Aula der LVR-Viktor-Frankl-Schule den Arbeitgebern für Betriebspraktika, Arbeits- und Ausbildungsstellen vor.

Das LVR-Integrationsamt und die Bundesagentur für Arbeit organisierten das Job-Speed-Dating zum zweiten Mal in diesem Jahr. Der Übergang von der Schule in das Berufsleben stellt für Jugendliche mit Behinderung oft eine besonders große Herausforderung dar. Die Suche nach

und Bewerber, obwohl sie auch für die Einstellung junger Menschen mit Einschränkungen offen sind. Diese Problematik greift das LVR-Integrationsamt mit dem Job-Speed-Dating auf und bietet frühzeitig Alternativen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt an.

Einige Schülerinnen und Schüler wissen bereits, was sie später einmal beruflich machen möchten. So auch der 18-jährige Kevin Schmidt von der LVR-Viktor-Frankl-Schule: „Ich möchte gerne im Service-Bereich arbeiten“, erzählt der Schüler, der bereits Erfahrungen in Vorstellungsgesprächen gesammelt hat. Doch auch wenn der Traumberuf in der Verwaltung schon lange im Raum

beide Seiten die Chance, innerhalb von ein paar Minuten ins Gespräch und vielleicht auch ‚ins Geschäft‘ zu kommen“, sagt Frauke Borchers vom LVR-Integrationsamt, das den Übergang von jungen Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben fördert.

### Schon während der Schulzeit...

Mit der Organisation von Job-Speed-Datings an unterschiedlichen Standorten im Rheinland bieten das LVR-Integrationsamt und seine Partner eine gute Möglichkeit, junge Menschen mit Behinderung auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen. Diese erhalten schon während ihrer Schulzeit eine umfas-

„Jugendlicher“ unterstützt junge Menschen mit Behinderung beim Übergang ins Arbeitsleben in enger Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW und der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.


Dabei setzt STAR frühzeitig ein, die Integrationsfachdienste begleiten die Jugendlichen bereits ab Klasse acht bis nach dem Einstieg in einen Beruf. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten Körperlich-motorische Ent-

einem geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz ist oft schwierig. Noch immer führt der Weg für viele Menschen mit Behinderung. Gleichzeitig finden viele Unternehmen nicht genügend Bewerberinnen

steht, wie bei der 17-jährigen Schülersprecherin Hannah Jansen, nutzen die Teilnehmenden die Chance, um weitere Unternehmen kennenzulernen oder sicherer bei Vorstellungsgesprächen zu werden. „Beim Speed-Dating haben

sende Berufsorientierung und Unterstützung sowie eine Begleitung durch den Integrationsfachdienst beim Einstieg in das Arbeitsleben. Das Projekt „STAR – Schule trifft Arbeitswelt – Integration (schwer)behinderter

wicklung, Geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen und Sprache – sowie an alle Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehindertenausweis an Förderschulen und Schulen des Gemeinsamen Lernens. (red)

 **DRUCKEN**  **SCHLIESSEN**